

KRITIS: WENN SICHERHEIT ZUR FÜHRUNGSAUFGABE WIRD

► S. 10

A large, semi-transparent blue version of the 'TÜV SAARLAND' logo is superimposed over a night-time photograph of a city skyline. The city lights and the glowing blue lines of a network overlay are visible through the logo.

ZWISCHEN STEUERRECHT
UND BAUSUBSTANZ

► S. 6

FACHTAGUNG ZFP

► S. 14

ZERTIFIKATSLEHRGANG
„KI-MANAGER“

► S. 20

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Technischer Überwachungs-Verein Saarland e. V.
Am TÜV 1
66280 Sulzbach / Saar
Tel. +49 (0) 6897 506-0
info@tuev-saar.de
www.tuev-saar.de

GESTALTUNG

welten+wunder Markenkommunikation GmbH

DRUCK UND WEITERVERARBEITUNG

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG

FOTOS

Adobe Stock
MAQSIMA
proTerra Umweltschutz- und
Managementberatung GmbH,
Umweltgutachter
Saarstahl AG
Shutterstock
TÜV Saarland e.V.
TÜV Saarland Bildung + Consulting GmbH

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des
Technischen Überwachungs-Vereins Saarland e.V.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freunde des TÜV Saarland,

es ist mir eine Freude, Ihnen auch in diesem Jahr unser neues Magazin präsentieren zu dürfen. Gemeinsam blicken wir auf ein Jahr zurück, das erneut von Dynamik, Herausforderungen und zugleich von neuen Chancen geprägt war. Die TÜV Saarland Gruppe konnte sich auch 2025 als verlässlicher Partner für Sicherheit, Qualität, Innovation und Vertrauen behaupten und weiterentwickeln.

Das weltpolitische Umfeld blieb auch 2025 angespannt. Der Krieg in der Ukraine dauert weiterhin an und beeinflusst sowohl geopolitische als auch wirtschaftliche Entwicklungen nachhaltig. Auch andere internationale Konflikte und Unsicherheiten prägen das globale Geschehen. Die Hoffnung auf stabile und friedliche Lösungen bleibt bestehen, auch wenn diese weiterhin Zeit und gemeinsames Engagement erfordern.

Auf nationaler Ebene standen erneut zentrale Zukunftsthemen im Fokus. Die Transformation der Energieversorgung, der Fortschritt der Digitalisierung sowie der anhaltende Fachkräftemangel stellen Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin vor große Aufgaben. Gleichzeitig zeigen die fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels – mit erneut überdurchschnittlich hohen Temperaturen und zunehmenden Extremwetterereignissen – die Dringlichkeit nachhaltigen Handelns deutlicher denn je.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland blieb auch 2025 herausfordernd. Neben einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung standen insbesondere strukturelle Anpassungsprozesse im Mittelpunkt, die Unternehmen weiterhin Flexibilität und Innovationskraft abverlangen.

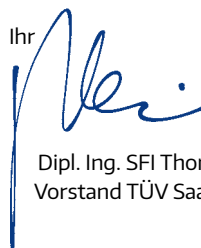
In diesem anspruchsvollen Umfeld ist es uns gelungen, unsere Leistungen weiter auszubauen und unsere Marktposition zu festigen. Besonders erfreulich war die positive Entwicklung unserer Tochtergesellschaften: die proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter, die Industrie- und Gewerbekunden in Fragen zu Umweltschutz, betrieblichem Management, Anlagensicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz betreut, die TÜV Saarland Certification GmbH, die an verschiedenen Standorten im In- und Ausland Managementsysteme für Qualität, Umwelt,



Arbeitssicherheit und Informationssicherheit zertifiziert, und die TÜV Saarland Immobilienbewertung GmbH, die als Full-Service-Dienstleister im Immobilienbewertungsbereich in ganz Deutschland für gewerbliche, institutionelle und private Kunden tätig ist.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vertretern unserer Aufsichtsgremien, der Geschäftsführung sowie allen Verantwortlichen innerhalb unseres Unternehmensverbundes herzlich danken. Ihr Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr Engagement sind die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolgs und stärken das Vertrauen, das unsere Kunden uns entgegenbringen – gerade in bewegten Zeiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Magazins und hoffe, dass Sie wertvolle Einblicke und Impulse daraus gewinnen können. Für das kommende Jahr wünsche ich uns allen Zuversicht, Innovationskraft und vor allem Gesundheit.

Ihr


Dipl. Ing. SFI Thomas Klein
Vorstand TÜV Saarland e.V.



VORWORT

3



6

STEUERRECHT UND
BAUSUBSTANZ



10

KRITIS

Wenn Sicherheit zur Führungsaufgabe wird



MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Impressionen

18



ZERTIFIKATSLEHRGANG
„KI-MANAGER“

20



14

FACHTAGUNG ZFP



ZWISCHEN INNOVATION UND REGULIERUNG
KI IM UNTERNEHMEN

26



16

WENN KINDER TECHNIK
LIEBEN LERNEN
TÜV SAARLAND KIDS

6 STEUERRECHT UND BAUSUBSTANZ

Restnutzungsdauergutachten für Immobilien

10 KRITIS

Wenn Sicherheit zur Führungsaufgabe wird

22 TÜV ZEITREISE

30 TÜV SAARLAND GRUPPE

32 ORGANISATIONSSTRUKTUR

TÜV Saarland Gruppe

Berufliche Weiterbildung

34 TÜV Saarland Bildung + Consulting GmbH

36 VECTOR TUB GmbH

38 SECTOR Cert GmbH

Prüf- und technische Dienstleistungen

40 ZWP Anlagenrevision GmbH

42 SG-Qualitätssicherung GmbH

Zertifizierungen

44 TÜV Saarland Solutions GmbH

46 TÜV Saarland Certification GmbH

48 authorized.by | TÜV Saarland Group

Beratung und Gutachten

50 TÜV Saarland Consulting GmbH

52 proTerra Umweltschutz- und Management-
beratung GmbH Umweltgutachter

Immobilienbewertung

54 TÜV Saarland Immobilienbewertung GmbH

Industrie-Service

56 SGS-TÜV Saar GmbH

Kraftfahrwesen

58 TÜV Saarland automobil GmbH

TÜV Saarland kfz-team GmbH

Steuerliche Bewertung

Restnutzungsdauergutachten nach § 7 Abs. 4 Satz 2 EStG



Wenn Steuerpraxis und bauliche Realität auseinandergehen

Wer eine Immobilie besitzt oder erwirbt, trifft früher oder später auf das Thema Abschreibung. Das Einkommensteuergesetz sieht vor, dass Gebäude über viele Jahre abgeschrieben werden – typischerweise über 50 Jahre bei Wohngebäuden mit 2 % jährlich. Diese typisierten Werte haben sich in der Praxis bewährt, berücksichtigen aber nicht immer die tatsächliche bauliche oder wirtschaftliche Situation eines Objekts.

Viele Gebäude – gerade ältere oder besonders beanspruchte – sind technisch oder wirtschaftlich längst nicht mehr so lange nutzbar wie es die gesetzliche Typisierung annimmt. Deshalb sieht § 7 Abs. 4 Satz 2 EStG vor, die Abschreibung nach einer kürzeren tatsächlichen Nutzungsdauer vorzunehmen, sofern diese belastbar nachgewiesen wird. In der Praxis geschieht das durch ein sogenanntes Restnutzungsdauergutachten.

In diesem Beitrag wird erklärt, wie diese Möglichkeit funktioniert, wann ein solches Gutachten sinnvoll ist, welche finanziellen Effekte es haben kann und wie der aktuelle Rechts- und Verwaltungsstand (Stand 2026) aussieht.

Wie die gesetzliche Abschreibungssystematik funktioniert

Das Einkommensteuergesetz sieht für Gebäude bestimmte pauschale Abschreibungssätze vor. Je nach Baujahr und Nutzung werden 2 %, 2,5 % oder 3 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten jährlich als Abschreibung angesetzt. Diese Werte gelten unabhängig davon, wie lange das Gebäude tatsächlich genutzt werden kann oder in welchem Zustand es sich befindet.

Für ein klassisches Wohnhaus bedeutet das zum Beispiel: Ist das Gebäude zwischen 1925 und 2023 fertiggestellt, wird es über 50 Jahre mit 2 % abgeschrieben – unabhängig von individuellen Faktoren wie Substanz oder Nutzungsausblick.

Die Typisierung dient der Vereinfachung und Rechtssicherheit, kann aber in Einzelfällen von der Realität abweichen.

Abschreibung nach tatsächlicher Nutzungsdauer: Die gesetzliche Ausnahme

Genau an dieser Stelle eröffnet § 7 Abs. 4 Satz 2 EStG eine Ausnahme: Wenn ein Gebäude tatsächlich nicht so lange genutzt werden kann wie gesetzlich unterstellt, kann die tatsächliche Nutzungsdauer angesetzt werden. Diese tatsächliche Dauer ist der Zeitraum, in dem ein Gebäude voraussichtlich seiner Zweckbestimmung entsprechend genutzt werden kann.

Damit besteht die Möglichkeit, die AfA zu beschleunigen – und zwar nicht durch riskante Steuergestaltungen, sondern auf der Grundlage objektiver baulicher und wirtschaftlicher Gegebenheiten.

Aktueller Rechtsstand (Stand Februar 2026)

Das BMF-Schreiben vom 22.02.2023, das zuvor strenge Vorgaben zur Erstellung und Anerkennung von Restnutzungsdauergutachten enthielt, ist mit Wirkung zum 01.12.2025 aufgehoben worden. Damit entfallen die darin formulierten engen Verwaltungsanforderungen, wie etwa die verpflichtende Einbindung öffentlich bestellter Sachverständiger für jede Fallkonstellation.

Die relevanten Prinzipien orientieren sich jetzt wieder stärker am Gesetz und an der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH). Der BFH hat in mehreren Entscheidungen klargestellt, dass bei der Frage, ob eine kürzere tatsächliche Nutzungsdauer nachzuweisen ist, nicht eine starre Methode, sondern jede sachverständige und objektive Darlegungsmethode in Betracht kommt.

Damit gilt heute:

- Die Nachweisführung muss fachlich fundiert und nachvollziehbar sein.
- Es besteht kein Verwaltungszwang mehr, ausschließlich öffentlich bestellte Sachverständige zu beauftragen.
- Die Darstellung muss erklären, warum die tatsächliche Nutzungsdauer kürzer ist als die typisierte.

Der BFH betont, dass ein Nachweis nicht allein auf modellhaften Rechenverfahren beruhen darf, die lediglich eine Restnutzungsdauer aus Gesamtwertmodellen ableiten. Entscheidend ist vielmehr die objektive Beurteilung der maßgeblichen Einflussgrößen.

Worum es bei der Nachweisführung geht

Ein gut begründeter Nachweis zur tatsächlichen Nutzungsdauer muss in der Regel zwei Dimensionen berücksichtigen:

Technische Aspekte

Ein Gebäude kann technisch verschleissen. Relevant ist dabei nicht nur der sichtbare Zustand von Außenbauteilen, sondern vor allem die **tragenden Strukturen** wie Fundament, tragende Innen- und Außenwände, Decken und Dachkonstruktion. Wenn diese tragenden Teile substantiell beeinträchtigt sind, kann das die tatsächliche Nutzungsdauer verkürzen.

Wirtschaftliche Aspekte

Neben der technischen Analyse muss berücksichtigt werden, ob eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung des Gebäudes über den betrachteten Zeitraum möglich ist. Eine wirtschaftliche Entwertung bedeutet, dass das Objekt am Ende der prognostizierten Nutzungsdauer keinen nennenswerten Wert mehr hat und sich auch keine sinnvolle Nachfolgenutzung ergibt.

In der Vergangenheit wurde versucht, diese Argumente allein mit modelbasierten Verfahren wie dem ImmoWertV-Punktesystem zu belegen. Der BFH akzeptiert solche Modelle nur dann, wenn sie in eine fachlich vertiefte Beurteilung eingebettet sind.

Wer darf ein Restnutzungsdauergutachten erstellen?

Eine der häufigsten Fragen in der Praxis lautet: Wer ist überhaupt berechtigt, ein Gutachten zur verkürzten tatsächlichen Nutzungsdauer zu erstellen?

Zunächst ist festzuhalten:

Das Einkommensteuergesetz selbst enthält keine formale Vorgabe zur Person des Gutachters. § 7 Abs. 4 Satz 2 EStG verlangt lediglich den Nachweis einer kürzeren tatsächlichen Nutzungsdauer.

Das zwischenzeitlich geltende BMF-Schreiben vom 22.02.2023 hatte sehr enge Anforderungen gestellt und ausdrücklich nur öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige oder nach DIN EN ISO/IEC 17024 zertifizierte Gutachter als ausreichend angesehen. Dieses Schreiben ist jedoch zum 01.12.2025 aufgehoben worden. Damit besteht keine starre, verwaltungsseitige Vorgabe mehr, die ausschließlich diesen Personenkreis zwingend vorschreibt.

Maßgeblich ist heute wieder das Gesetz in Verbindung mit der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs. Der BFH stellt darauf ab, dass sich der Steuerpflichtige jeder sachverständigen Methode bedienen kann, die im Einzelfall geeignet ist, die tatsächliche Nutzungsdauer nachvollziehbar darzulegen.

Daraus folgt mittelbar auch: Entscheidend ist die fachliche Qualifikation und Nachvollziehbarkeit der Argumentation, nicht eine bestimmte Berufsbezeichnung.

In der Praxis bedeutet das:

Ein Gutachten sollte von einer Person erstellt werden, die aufgrund Ausbildung, beruflicher Erfahrung und Spezialisierung in der Lage ist,

- den technischen Zustand eines Gebäudes – insbesondere der tragenden Bauteile – fachlich zu beurteilen,
- bautechnische Restnutzungsdauern plausibel zu prognostizieren,
- wirtschaftliche Einflussfaktoren zu analysieren und
- die Ergebnisse strukturiert und nachvollziehbar zu dokumentieren.

Typischerweise kommen hierfür in Betracht:

- öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke,
- nach DIN EN ISO/IEC 17024 zertifizierte Sachverständige,
- qualifizierte Bausachverständige oder Bauingenieure mit nachweisbarer Erfahrung in der Zustandsanalyse von Gebäuden,

Zwar ist die öffentliche Bestellung oder Zertifizierung kein gesetzliches Muss mehr, sie erhöht jedoch regelmäßig die Akzeptanz beim Finanzamt, da sie die fachliche Eignung objektiv dokumentiert.

Nicht ausreichend sind in der Regel rein rechnerische „Gutachten“ ohne Ortsbesichtigung oder ohne technische Substanzanalyse. Auch bloße steuerliche Stellungnahmen ohne bautechnische Grundlage genügen

regelmäßig nicht, da die Beurteilung der tatsächlichen Nutzungsdauer eine sachverständige Prognoseentscheidung erfordert.

Zusammengefasst gilt:

Entscheidend ist nicht ein bestimmter Titel, sondern die **nachweisbare fachliche Kompetenz, Objektivität und methodische Nachvollziehbarkeit**. Je komplexer der Fall und je deutlicher die Verkürzung ausfällt, desto wichtiger wird eine besonders qualifizierte und dokumentierte Begutachtung.

Warum ein Gutachten sinnvoll sein kann

Ein Restnutzungsdauergutachten ist insbesondere dann sinnvoll, wenn die zu erwartende Restnutzungsdauer von der gesetzlich typisierten Annahme deutlich abweicht. Typische Situationen sind:

- starker Sanierungsstau, der die Tragstruktur beeinträchtigt,
- besondere Objektarten mit eingeschränkter zukünftiger Nutzung,
- rechtlich befristete Nutzungsaussblicke, z. B. durch Abrissverpflichtungen.

In diesen Fällen kann eine kürzere tatsächliche Nutzungsdauer zu einer deutlich höheren jährlichen Abschreibung führen – und damit zu einem spürbaren Liquiditätsvorteil.



Beispiel: So wirkt sich eine kürzere tatsächliche Nutzungsdauer aus

Angenommen, ein Gebäude hat einen steuerlich relevanten Gebäudeanteil von 1.000.000 €. Nach der typisierten AfA von 2 %, die für viele Wohngebäude gilt, beträgt die jährliche Abschreibung 20.000 €. Wird hingegen eine tatsächliche Restnutzungsdauer von 25 Jahren als plausibel anerkannt, ergibt sich:

$$1.000.000 \text{ €} : 25 = 40.000 \text{ € pro Jahr}$$

Die Abschreibung verdoppelt sich. Bei einem persönlichen Steuersatz von 42 % führt das zu einer zusätzlichen Steuerentlastung von 8.400 € p. a.

Vergleich der Abschreibungsszenarien

Szenario A Typisierte AfA Standard	Szenario B Restnutzungsdauer 25 Jahre
Abschreibungssatz 2 % / Jahr	Abschreibungssatz 4 % / Jahr
Jährliche Abschreibung 20.000 €	Jährliche Abschreibung 40.000 €
Steuerentlastung (42 %) 8.400 €	Steuerentlastung (42 %) 16.800 €



Wichtig ist:

Die Gesamtabschreibung über die Lebenszeit des Gebäudes ändert sich nicht. Der Vorteil besteht in der zeitlichen Vorverlagerung und damit in einem Liquiditätsvorteil.

Wann ein Gutachten weniger sinnvoll ist

Ein Restnutzungsdauergutachten lohnt sich weniger, wenn es keine klaren technischen Beeinträchtigungen gibt oder wenn die Modernisierungsbedürftigkeit allein im Vordergrund steht. Typische Beispiele:

- normale Instandhaltungs- oder Modernisierungsmaßnahmen,
- äußerlich sichtbar, aber ohne substanzielle technische Auswirkungen,
- bereits durch die regelmäßigen AfA-Tabellen abgedeckte kürzere Nutzungsdauern.

In solchen Fällen ist die typisierte AfA in der Regel einfacher und rechtlich unstrittig.

Abgrenzung zu Herstellungskosten

Ein weiteres Thema, das oft zusammen mit dem Gutachten diskutiert wird, ist die Abgrenzung zwischen Erhaltungsaufwand und Herstellungskosten. Umfangreiche Modernisierungen oder Erweiterungen, die den Gebrauchswert deutlich erhöhen, gelten als Herstellungskosten und verlängern typischerweise die Nutzungsdauer. Das kann wiederum den Ansatz der tatsächlichen Nutzungsdauer beeinflussen – nicht durch Verkürzung, sondern durch Verlängerung.

Fazit: Ein instrumentelles Gestaltungsfeld mit hoher Relevanz

Die Möglichkeit, eine kürzere tatsächliche Nutzungsdauer anzusetzen, ist gesetzlich verankert und auch 2026 nach wie vor relevant. Mit dem Wegfall des BMF-Schreibens von 2023 ist die Verwaltung nicht mehr an starre Formalanforderungen gebunden, sondern muss sich stärker am Gesetz und an der BFH-Rechtsprechung orientieren.

Für Immobilien, bei denen eine objektive, baulich oder wirtschaftlich begründete Verkürzung plausibel ist, bleibt das Restnutzungsdauergutachten ein wirkungsvolles Instrument. Zugleich erfordert es laufend fachliche Sorgfalt und klare Argumentation – sowohl im technischen als auch im wirtschaftlichen Teil.

Quellen (Stand Februar 2026)

Rechtsprechung BFH:
BFH, Urteil vom 23.01.2024 – IX R 14/23 (Nutzungsdauer; sachverständige Methodenfreiheit zur Darlegung)
<https://www.bundesfinanzhof.de>

BMF-Schreiben (aufgehoben):
BMF-Schreiben zur AfA von Gebäuden vom 01.12.2025 (Aufhebung des 22.02.2023-Schreibens)
<https://www.bundesfinanzministerium.de>

Gesetzlicher Wortlaut § 7 EStG:
Gesetze im Internet – § 7 EStG
https://www.gesetze-im-internet.de/estg/_7.html

Herstellungskosten/Erhaltungsaufwand:
BMF-Schreiben vom 26.01.2026 zur Abgrenzung bei Gebäuden
<https://www.bundesfinanzministerium.de>

Autor

Siegfried Seifert

Geschäftsführer TÜV Saarland Immobilienbewertung GmbH
Sachverständiger für bebaute und unbebaute Grundstücke,
Mieten und Pachten (TAS)
Immobiliengutachter HypZert S
Mitglied und Koordinator der Fachgruppe Wohnen der
HypZert GmbH

☎ 0681 - 97612-100

@ info@tuev-immobilienbewertung.de



KRITIS: Wenn Sicherheit zur Führungsaufgabe wird

Stromausfall, Lieferkettenunterbrechung, Produktionsstillstand, oder ein erfolgreicher Cyberangriff auf zentrale Systeme – was früher als Ausnahme galt, gehört heute zu den realen Risiken moderner Unternehmen. Kritische Infrastrukturen sichern Versorgung, Stabilität und Handlungsfähigkeit. Entsprechend steigen die Anforderungen an alle Organisationen, die wesentliche Leistungen für Wirtschaft und Gesellschaft erbringen. Mit NIS2 und der nationalen Umsetzung im BSI-Gesetz wird klar: Sicherheit ist Führungsaufgabe.

Die Bedrohungslage ist konkret. Nach aktuellen Erhebungen waren **87 Prozent der Unternehmen** in Deutschland innerhalb eines Jahres von Datendiebstahl, Spionage oder Sabotage betroffen. Der dadurch entstandene Schaden belief sich auf **289 Milliarden Euro**. Ein Großteil davon geht auf Cyberangriffe zurück. Für Geschäftsleitungen bedeutet das: Risiken lassen sich nicht mehr delegieren – sie müssen aktiv gesteuert werden.

Was sich durch NIS2 geändert hat

Durch die Umsetzung der europäischen NIS2-Richtlinie im deutschen BSIG wurde der Kreis betroffener Unternehmen deutlich erweitert: Neben klassischen KRITIS-Betreibern können nun auch besonders wichtige und wichtige Einrichtungen aus Maschinenbau, Chemie, Medizintechnik, Lebensmittelproduktion, Entsorgung, Logistik sowie digitalen Plattformdiensten erfasst sein.

Damit rückt für viele Organisationen erstmals die Frage in den Mittelpunkt: Sind wir betroffen – direkt oder indirekt über Kunden, Lieferketten oder vertragliche Anforderungen?

Gleichzeitig steigen die Erwartungen an Nachweisführung und Steuerbarkeit. Sicherheitsmaßnahmen müssen nicht nur vorhanden, sondern wirksam, dokumentiert und regelmäßig überprüft sein. Hinzu kommen Meldepflichten bei erheblichen Vorfällen sowie eine ausdrücklich benannte Verantwortung auf Leitungsebene.

Warum Technik allein nicht reicht

Viele Unternehmen investieren in Firewalls, Monitoring oder Endpoint Security. Das ist notwendig – aber nicht ausreichend.

Denn kritische Leistungen hängen heute an komplexen Strukturen: Mitarbeitenden, Standorten, Energieversorgung, Lieferanten, Cloud-Diensten sowie der Verzahnung von IT und operativer Technik (OT). Fällt ein Glied dieser Kette aus, geraten Prozesse schnell ins Stocken.

Resilienz entsteht deshalb aus dem Zusammenspiel von Technik, Organisation und Führung. Wer Zuständigkeiten, Eskalationswege oder Notfallrollen erst im Krisenfall klärt, verliert wertvolle Zeit.



ISO/IEC 27001 als praktikabler Ordnungsrahmen

Gesetze beschreiben meist, was Unternehmen erreichen müssen: ein angemessenes Sicherheitsniveau, Risikomanagement, Nachweisfähigkeit. Weniger konkret ist häufig geregelt, wie dies organisatorisch umzusetzen ist.

Hier bietet ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach ISO/IEC 27001 einen bewährten Rahmen. Rollen, Verantwortlichkeiten, Risikoanalysen, interne Audits und kontinuierliche Verbesserung werden systematisch zusammengeführt.

Gerade im KRITIS- und NIS2-Umfeld hilft das, regulatorische Anforderungen in einen belastbaren Betriebsalltag zu übersetzen.

Was Unternehmen jetzt angehen sollten

1. **Betroffenheit belastbar prüfen**
Relevanz aus Regulierung, Kundenanforderungen und Lieferketten sauber bewerten.
2. **Kritische Prozesse identifizieren**
Leistungen, Systeme, Standorte und Drittparteien mit hoher Auswirkung erfassen.
3. **Risikomanagement etablieren**
Incident Handling, Meldewege und Entscheidungsprozesse verbindlich definieren.
4. **Verantwortung verankern**
Geschäftsleitung, Fachbereiche, IT und Compliance in eine gemeinsame Governance einbinden.
5. **ISMS als Rahmen nutzen**
Ein Managementsystem nach ISO/IEC 27001 schafft Struktur, Transparenz und Auditfähigkeit

KRITIS auf einen Blick

KRITIS betrifft weit mehr als klassische Infrastruktur.

Neben Energie, Wasser oder Gesundheit rücken zunehmend auch Logistik, Produktion, Entsorgung, digitale Dienste und zentrale Lieferketten in den Fokus.

Cybersicherheit und Informationssicherheit sind nicht identisch.

Cybersicherheit schützt vernetzte Systeme vor Angriffen. Informationssicherheit schafft den organisatorischen Rahmen für Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit.

Regulierung wird komplexer.

BSIG (deutsche Umsetzung der NIS2-Vorgaben), ISO/IEC 27001 und branchenspezifische Standards wie TISAX bilden für viele Unternehmen ein neues Pflichten- und Nachweissystem.

Entscheidend ist die organisatorische Reife.

Nicht Einzelmaßnahmen schützen im Ernstfall, sondern klare Verantwortlichkeiten, belastbare Prozesse und geübte Abläufe.

Wie der TÜV Saarland unterstützen kann

Die Umsetzung regulatorischer Anforderungen ist kein Einzelprojekt, sondern ein fortlaufender Managementprozess. Die TÜV Saarland Gruppe unterstützt Unternehmen dabei mit praxisnahen Leistungen:

- Betroffenheitsanalysen und Gap-Assessments
- Beratung zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen
- Akkreditierte Zertifizierungen, etwa nach ISO/IEC 27001
- Schulungen und Qualifizierungen für Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Audit- und Nachweisvorbereitung gegenüber Kunden, Partnern und Behörden

Fazit

KRITIS ist heute weit mehr als der Schutz technischer Infrastruktur. Es geht um die verlässliche Erbringung wesentlicher Leistungen unter verschärften regulatorischen, wirtschaftlichen und digitalen Rahmenbedingungen.

Für Unternehmen entscheidet sich Wettbewerbsfähigkeit zunehmend daran, ob Sicherheit nur behauptet – oder tatsächlich wirksam gesteuert wird. Genau deshalb ist Sicherheit heute Führungsaufgabe.



Mehr Informationen sowie Unterstützung bei der Umsetzung liefert die TÜV Saarland Consulting GmbH.

Ihr Ansprechpartner :

Herr Alexander Wolf

Hochstraße 59
66115 Saarbrücken

☎ +49 (0) 681 95263351

@ consulting@tuev-saar.de



TÜV Verband

Immer mehr Beschäftigte setzen auf KI

Fast jeder zweite Erwerbstätige nutzt bereits KI im Beruf

Künstliche Intelligenz ist längst im Arbeitsalltag angekommen: Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage im Auftrag des TÜV-Verbands nutzt inzwischen fast jeder zweite Erwerbstätige (45 Prozent) KI-Anwendungen im Beruf. Besonders häufig werden KI-Tools für Recherchen, Texterstellung oder Ideenfindung eingesetzt. Gleichzeitig erwarten 60 Prozent der Beschäftigten, dass KI in den kommenden fünf Jahren eine große Rolle in ihrem Arbeitsalltag spielen wird.

Doch der rasante Einsatz bringt Herausforderungen mit sich: In vielen Unternehmen fehlen klare Regeln für den Umgang mit KI.

Mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, dass es weder verbindliche Vorgaben noch Verbote gibt. Auch bei Schulungen besteht Nachholbedarf – nur ein Teil der Beschäftigten wurde bislang im sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit KI weitergebildet.

Der TÜV-Verband fordert deshalb mehr Orientierung und Qualifizierung in den Unternehmen. Denn KI könne Arbeitsprozesse zwar effizienter machen, die Ergebnisse müssten aber weiterhin kritisch geprüft und eingeordnet werden.

Quelle: TÜV Verband

TÜV Saarland

Praxisnah. Aktuell. Relevant.

TÜV Saarland auf LinkedIn entdecken

Der TÜV Saarland stärkt seine digitale Präsenz bei LinkedIn und setzt dabei bewusst auf Kontinuität und inhaltliche Vielfalt. Das Team veröffentlicht Beiträge, die die gesamte Bandbreite der TÜV-Themen abbilden.

Warum lohnt es sich also, dem LinkedIn-Auftritt des TÜV Saarland zu folgen? Follower erhalten nicht nur regelmäßig aktuelle Informationen und Einordnungen zu sicherheits- und qualitätsrelevanten Themen, sondern profitieren auch von praxisnahen Einblicken, die im Arbeitsalltag echten Mehrwert bieten. Gleichzeitig eröffnet der Kanal einen direkten Zugang zu einem erfahrenen Partner, der Unternehmen bei komplexen Fragestellungen kompetent begleitet.

Wer sich ein eigenes Bild machen möchte, findet weiterführende Informationen und Inhalte auf dem LinkedIn-Profil des TÜV Saarland – ein Besuch, der sich für alle lohnt, die Qualität, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit im Blick behalten wollen



Digitalisierung und KI in der ZfP

Fachtagung der TÜV Saarland ZfP Gruppe
in Wuppertal mit großer Resonanz

Die „Fachtagung Digitalisierung und KI in der ZfP“ des TÜV Saarland wächst weiter: Mit steigenden Teilnehmerzahlen, hochkarätigen Vorträgen und intensiven Diskussionen hat sich die Veranstaltung als zentrale Plattform für Innovation, Austausch und Vernetzung in der zerstörungsfreien Prüfung etabliert.



Starke Resonanz und gelungener Auftakt

Vom 28. bis 30. Januar 2026 versammelten sich rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und 15 Aussteller in Wuppertal zur mittlerweile dritten Ausgabe der Fachtagung. Damit verzeichnete die Veranstaltung ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr – ein klares Zeichen für die steigende Relevanz von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz in der ZfP.

Den Auftakt bildete ein entspanntes Get-Together im Cafe du Congo im beliebten Luisenviertel. In lockerer Atmosphäre bot sich hier bereits die Gelegenheit für intensives Networking und fachlichen Austausch unter Gleichgesinnten.

Fachprogramm auf höchstem Niveau

Die beiden folgenden Tage standen ganz im Zeichen eines anspruchsvollen Vortragsprogramms in der renommierten Historischen Stadthalle Wuppertal – einer der eindrucksvollsten Veranstaltungsorte der Region.

Durch das Programm führten Holger Haßdenteufel sowie Sandra Pfister, Wirtschaftsredakteurin des Deutschlandfunks und Saarland-Botschafterin. Gemeinsam sorgten sie für eine professionelle und zugleich lebendige Moderation.

Die Beiträge zeichneten ein klares Bild:

Digitale Technologien und KI verändern die zerstörungsfreie Prüfung grundlegend. Praxisnahe Einblicke, innovative Ansätze und offene Diskussionen zeigten, wie neue Technologien Prozesse effizienter gestalten und völlig neue Perspektiven eröffnen. Besonders deutlich wurde dabei, dass Fortschritt vor allem dort entsteht, wo interdisziplinärer Austausch auf Offenheit und Zusammenarbeit trifft..

Industrieeinblicke und KI zum Anfassen

Ein besonderes Highlight war die Beteiligung des Hauptsponsors KARL DEUTSCH, eines international etablierten Unternehmens der Branche.

Am Donnerstag lud das Unternehmen zu einer Werksbesichtigung ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielten exklusive Einblicke in aktuelle Produktionsprozesse sowie in moderne UT-, MT- und PT-Anlagen. Im Mittelpunkt stand die Präsentation von „CRACKVIEW“ – einer KI-gestützten Lösung, die Prüfprozesse unterstützt und die Auswertung deutlich effizienter macht.





Networking und Ausklang in besonderem Ambiente

Auch abseits des Fachprogramms bot die Veranstaltung zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch. Der Donnerstagabend klang zu nächst bei Live-Musik im Restaurant der Stadthalle aus, bevor sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer im OpenGround – einem der renommiertesten Clubs Europas – weiter vernetzten.

Ausblick: Weiteres Wachstum geplant

Die Veranstalter ziehen ein durchweg positives Fazit: Die Kombination aus fachlicher Tiefe, praxisnahen Einblicken und persönlichem Austausch macht die Fachtagung zu einem festen Termin im Kalender der Branche.

Auch 2027 wird die Veranstaltung erneut in Wuppertal stattfinden – vom 10. bis 12. März. Ziel bleibt es, die Plattform weiter auszubauen und den Dialog rund um Digitalisierung und KI in der ZfP nachhaltig zu stärken. ■



Jetzt schon vormerken:

Nächste Fachveranstaltung
„Digitalisierung, KI und ZfP“
10. bis 12. März 2027
Historische Stadthalle Wuppertal



Die Unternehmen der TÜV Saarland ZfP-Gruppe



ZfP



Unter den Ausstellern waren unter anderem:

- Bw Plus NDT GmbH & Co. KG
- DIONDO GmbH
- EKOSCAN Germany GmbH
- EVIDENT Inspection Technologies Germany GmbH
- Fraunhofer Institute for Nondestructive Testing IZFP
- FUJIFILM Healthcare Europe GmbH
- IBA AG
- KARL DEUTSCH Prüf- und Messgerätebau GmbH + Co KG
- MiViA GmbH
- NDtect AG
- Rohmann GmbH
- ROLF WEBER KG
- VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH

Die Ausstellung ermöglichte den Teilnehmern, neueste Entwicklungen aus nächster Nähe zu erleben, Kontakte zu knüpfen und sich gezielt über Lösungen zum Thema ZfP zu informieren.

Wenn Kinder Technik lieben lernen

16
17

TÜV Saarland Kids begeistert Grundschulkinder spielerisch für Technik und legt damit den Grundstein für die MINT-Fachkräfte von morgen.

Reißnägel, Dioden, eine kleine Batterie und etwas Draht – mehr braucht es nicht, um ein Klassenzimmer zum Staunen zu bringen. Im Rahmen von TÜV Saarland Kids bauen Mädchen und Jungen der vierten Klasse in einer einzigen Doppelstunde ein echtes, funktionierendes Stromprüfgerät oder eine hydraulische Hebebühne – aus Alltagsmaterialien, mit eigenen Händen. Was bleibt, ist mehr als ein kleines Gerät zum Mitnehmen: Es ist der Funke der Begeisterung für Technik.

Möglich macht das ein durchdachtes Konzept: Der TÜV Saarland stellt speziell zusammengestellte **Materialboxen mit kompletten Bausätzen** bereit – für das Stromprüfgerät ebenso wie für die hydraulische Hebebühne. Die TÜV Kids-Trainer bringen diese Boxen direkt in die Schule mit, sodass Lehrkräfte und Schulen keinerlei Aufwand haben. Alles ist vorbereitet, alles ist erprobt. Der Unterricht kann beginnen.

Dahinter steckt eine klare gesellschaftliche Überzeugung: Begeisterung für Technik entsteht nicht durch Theorie, sondern durch Erleben – und am besten so früh wie möglich. Der TÜV Saarland e.V. möchte damit seinen Beitrag leisten, den **Nachwuchs in den MINT-Fächern** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu stärken. Unterstützt vom saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur und koordiniert durch das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM), haben bereits **161 Schulen mit rund 7.500 Viertklässlern** im Saarland teilgenommen. Eine Erfolgsgeschichte, die der TÜV Saarland aktiv mitschreibt. ■



Gesucht: TÜV Kids-Trainer (m/w/d)

Wir suchen Studentinnen und Studenten, die saarlandweit Grundschulklassen besuchen und als TÜV Kids-Trainer echte Begeisterung entfachen.

Interessierte Schulen können sich hier anmelden:

kids@tuev-saar.de

Tel. 06897 506-101

www.tuev-saar.de/kids



Alle Infos & Bewerbung:

www.tuev-saar.de/

stellenanzeigen/tuev-kids-trainer



Mitgliederversammlung 2025 des TÜV Saarland e. V.

Stabilität und Perspektiven in bewegten Zeiten

Am 26. Juni 2025 lud der TÜV Saarland e. V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung in das Gästehaus der Dillinger Hütte ein. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Berichte des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Klaus Blug, sowie des Vorstands, Thomas Klein, zur Entwicklung des zurückliegenden Geschäftsjahres und zu aktuellen Themen der weiteren Vereinsarbeit. Ergänzend informierte die Vorsitzende des Kuratoriums, Bärbel Arend, über die Aktivitäten der TÜV Saarland Stiftung und deren Engagement insbesondere in den Bereichen Bildung, Nachwuchsförderung und gesellschaftliche Verantwortung in der Region.

Trotz eines weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds konnte der TÜV Saarland gemeinsam mit seinen verbundenen Unternehmen das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich mit Wachstum abschließen und damit seine stabile Position als verlässlicher Partner der regionalen Wirtschaft weiter festigen.

Im anschließenden öffentlichen Teil der Veranstaltung sprach Heiko Maas, Vorstand der Montan-Stiftung-Saar und Präsident des Stahl-Verband-Saar e. V., über aktuelle politische Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt sowie deren wirtschaftliche Auswirkungen auf das Saarland. Im Fokus standen geopolitische Spannungen, Veränderungen der europäischen Wirtschaftspolitik und die Transformation industrieller Strukturen. Dabei zeigte er sowohl Herausforderungen für Mittelstand und Exportwirtschaft als auch Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Region auf.

Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen nutzten Mitglieder und Gäste die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vertiefung der angesprochenen Themen. Die Veranstaltung unterstrich erneut die Rolle des TÜV Saarland als Plattform für Dialog und Orientierung zu zentralen Zukunftsfragen der regionalen Wirtschaft.



Herrn Dr.-Ing. Klaus Blug, Vorsitzender des Aufsichtsrates des TÜV Saarland e.V. mit Herrn Heiko Maas, Vorstand der Montan-Stiftung-Saar, Präsident Stahl-Verband-Saar e.V. und Herr Thomas Klein, Vorstand TÜV Saarland e. V.



Regel Austausch der Teilnehmer beim Empfang



18
19



Gespräche bei sommerlichem Ausklang der Veranstaltung



Wenn KI im Verborgenen wächst

Schatten-KI, fehlende Steuerung und die unterschätzten Risiken im Unternehmen



Künstliche Intelligenz (KI) ist in vielen Unternehmen längst Teil des Arbeitsalltags. Während noch über Strategien, Richtlinien und Zuständigkeiten diskutiert wird, nutzen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter KI-Tools bereits zur Texterstellung, Analyse oder Prozessunterstützung. **Was als pragmatische Einzellösung beginnt, entwickelt sich schleichend zu einem strukturellen Phänomen: einer „Schatten-KI“ außerhalb formaler Steuerung.**

Der Begriff beschreibt keine Randerscheinung, sondern eine branchenübergreifende Realität. KI wird genutzt, weil sie verfügbar und schnell wirksam ist – und nicht, weil ihr Einsatz systematisch geplant wurde. Die unmittelbaren Produktivitätsgewinne führen dazu, dass KI-Nutzung entsteht, bevor Governance-Strukturen etabliert wurden. Damit wächst im Hintergrund ein Risiko, das lange unbemerkt bleibt.

Im operativen Alltag zeigen sich die Folgen einer unkoordinierten KI-Nutzung. Ergebnisse sind schwer nachvollziehbar, Daten werden uneinheitlich genutzt und Verantwortlichkeiten bleiben unklar. Daraus entstehen Risiken wie Datenschutzprobleme, Fehlentscheidungen auf Basis fehlerhafter KI-Ergebnisse sowie fehlende Nachvollziehbarkeit mit entsprechenden Haftungs- und

Ihr Kontakt :

Herr Christoph Six

Fachbereichsleiter Brandschutz, Elektrotechnik /
Explosionsschutz, Datenschutz / Informationssicherheit
der TÜV Saarland Bildung + Consulting GmbH

Am TÜV 1

66280 Sulzbach / Saar

☎ 0 68 97 / 5 06 – 513

@ Christoph.Six@tuev-seminare.de



TÜV
SEMINARE®
SAARLAND

Compliance-Risiken. Besonders deutlich wird dies, wenn KI nicht mehr nur punktuell, sondern strategisch eingesetzt werden soll. „Wir sehen häufig, dass Unternehmen bereits intensiv mit KI arbeiten, bevor klare Verantwortlichkeiten oder ein übergreifendes Steuerungsmodell existieren“, erklärt Christoph Six, Fachbereichsleiter der TÜV Saarland Bildung + Consulting GmbH. „Die Herausforderung liegt nicht in der Technologie, sondern in ihrer Einbettung in bestehende Organisationsstrukturen.“

„Die Herausforderung liegt nicht in der Technologie, sondern in ihrer Einbettung in bestehende Organisationsstrukturen.“

Christoph Six

In der Praxis führt dies dazu, dass KI-Projekte an Wirkung verlieren oder gar nicht erst skalierbar werden. **Der Engpass liegt selten in den Tools – sondern im fehlenden Zusammenspiel aus Fachwissen, Struktur und klarer Verantwortungsübernahme.** Genau an diesem Punkt entscheidet sich, ob KI im Unternehmen zum strategischen Erfolgsfaktor wird oder ein unkontrolliertes Nebenprodukt bleibt. Der wirksame KI-Einsatz erfordert daher mehr als einzelne Initiativen. Er braucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte, die in der Lage sind, KI-Anwendungen fachlich zu bewerten, Risiken einzuordnen und ihren Einsatz gezielt zu steuern. Unternehmen, die hier frühzeitig Kompetenzen aufbauen, schaffen die Grundlage für nachhaltige Wertschöpfung – statt kurzfristiger Effekte ohne langfristige Wirkung.

Schatten-KI ist damit vor allem ein Signal: KI ist bereits Realität im Unternehmen – auch ohne formale Einführung. Wer diesen Zustand ignoriert, überlässt Entwicklung und Risiken dem Zufall. Wer ihn aktiv aufgreift, kann daraus gezielt Strukturen, Verantwortlichkeiten und Wettbewerbsvorteile entwickeln.

Genau hier setzen Qualifizierungsangebote wie der Zertifikatslehrgang „KI-Manager (TÜV)“ an. Sie verbinden technisches Verständnis mit organisatorischer Umsetzungskompetenz und befähigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, KI nicht nur anzuwenden, sondern strategisch im Unternehmen zu verankern. So entsteht aus Schatten-KI ein steuerbarer, nachvollziehbarer und wirtschaftlich sinnvoller Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Informieren Sie sich jetzt über den Zertifikatslehrgang „KI-Manager (TÜV)“ und gestalten Sie den KI-Einsatz in Ihrem Unternehmen aktiv.



Mehr Informationen zur Lehrgangsreihe
und Terminübersicht unter:
tuev-seminare.de/ki-manager-tuev



TÜV Zeitreise



1971

Fahrtreppe vor dem Einbau, St. Ingbert

2015

Spiraltreppe Shanghai, gebaut 2015,
heute noch die größte Spiraltreppe der Welt

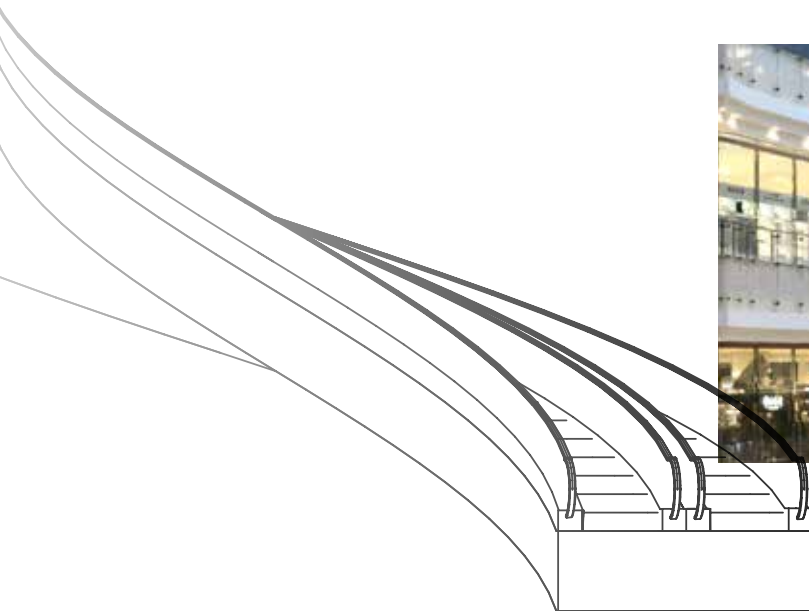
Ein leises Surren, gleichmäßige Bewegung, scheinbar mühelos gleiten Menschen von einer Ebene zur nächsten – Fahrtreppen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird oft auch von „Rolltreppen“ gesprochen – ein Begriff, der sich eingebürgert hat, technisch korrekt jedoch durch „Fahrtreppe“ ersetzt wird. Der Blick zurück wirkt fast surrealistisch. Die Fahrtreppe steht frei im Außenraum und ist aus ihrem Kontext gerissen – ein Symbol für Fortschritt und Ingenieurskunst. Sie verspricht Komfort, Effizienz und eine neue Form der Mobilität im urbanen Raum. Gleichzeitig stellte sie Konstrukteure und Betreiber vor enorme Herausforderungen: Wie lassen sich bewegliche Systeme so gestalten, dass sie zuverlässig funktionieren und Menschen sicher transportieren?

Springen wir ins Heute: Die gewendelte Fahrtreppe aus China wirkt fast wie ein Kunstwerk. Elegant windet sie sich durch den Raum, verbindet Ebenen auf spektakuläre Weise und zeigt, wie weit Technik und

Design inzwischen verschmolzen sind. Hinter dieser Ästhetik steckt hochkomplexe Ingenieursleistung – präzise Fertigung, digitale Steuerungssysteme und ausgeklügelte Sicherheitsmechanismen sorgen dafür, dass die Fahrt nicht nur beeindruckend, sondern auch sicher ist.

Seit jeher begleitet der TÜV technische Entwicklungen – von den ersten mechanischen Konstruktionen bis hin zu heutigen Hightech-Anlagen. Wo Innovation entsteht, wächst auch die Verantwortung, Risiken zu erkennen und zu minimieren. Prüfungen, Zertifizierungen und kontinuierliche Überwachung sind der unsichtbare Garant dafür, dass Fortschritt Vertrauen schafft.

Die Zeitreise von der historischen Fahrtreppe zur größten Spiralrolltreppe der Welt zeigt eindrucksvoll: Technik fasziniert – doch erst durch geprüfte Sicherheit wird sie zum verlässlichen Begleiter im Alltag. ■



TÜV persönlich



张晶 Sophia Zhang

Damit Zertifizierungsprozesse auch international reibungslos funktionieren, braucht es klare Strukturen im Hintergrund. Als **Director of Operations** am Standort Shanghai übernimmt **Sophia Zhang** dabei eine zentrale Rolle. Sie verantwortet das Risikomanagement der Zertifizierungsstelle, koordiniert die Zusammenarbeit mit Behörden und begleitet externe Begutachtungen.

Darüber hinaus unterstützt sie interne Teams bei fachlichen und organisatorischen Fragestellungen im operativen Tagesgeschäft. Mit ihrer Erfahrung und ihrem strukturierten Blick für Abläufe trägt sie wesentlich dazu bei, die Qualität und Stabilität der Zertifizierungsarbeit des TÜV Saarland in China nachhaltig zu sichern.

TÜV Saarland Stiftung

Fördern, was die Zukunft trägt

Die TÜV Saarland Stiftung unterstützt junge Menschen

Seit 25 Jahren engagiert sich die TÜV Saarland Stiftung für Wissenschaft und Forschung im technischen Bereich. Mit ihrem 2024 ins Leben gerufenen Stipendienprogramm geht die Stiftung einen weiteren Schritt: Sie fördert gezielt junge Talente in MINT-Fächern – finanziell, durch Mentoring und den Aufbau von Netzwerken.



Johannes Gall – Chemie und Ehrenamt

Johannes Gall, 19, hat sein Abitur am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Lebach abgelegt und studiert seit Oktober 2025 Chemie an der Universität des Saarlandes. Sein naturwissenschaftliches Interesse zeigte er früh: Dreimal nahm er am Landeswettbewerb „Jugend forscht“ teil und vertrat das Saarland beim Bundeswettbewerb. Neben dem Studium engagiert er sich ehrenamtlich als Gruppenleiter bei den Pfadfindern. Das Stipendium ermöglicht ihm, beides zu vereinen. Auf die Förderung aufmerksam machte ihn seine Lehrerin Margit Becker-Peters, die ihn vorschlug.

Hanna Kartes – Mit MINT-Zertifikat ins Studium

Hanna Kartes, 18, ebenfalls Absolventin des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Lebach, studiert seit Oktober 2025 Chemie an der Universität des Saarlandes. Schon in der Schulzeit engagierte sie sich bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ und schloss ihr Abitur mit dem MINT-Zertifikat ab – einer Auszeichnung für besondere naturwissenschaftliche Leistungen. Auch sie wurde von einer Lehrerin für das Stipendium vorgeschlagen. Besonders in anspruchsvollen Laborpraktika und Klausurphasen empfindet sie die Unterstützung als Entlastung. ■



TÜV Verband

Fahrausbildung vor der Reform

Die geplante Reform der Fahrausbildung soll den Führerscheinerwerb moderner und günstiger machen. Vorgesehen sind unter anderem eine Straffung des Fragenkatalogs, kürzere praktische Prüfungen sowie mehr digitale Elemente in der Ausbildung. Noch handelt es sich jedoch lediglich um Eckpunkte – verbindlich beschlossen sind die Änderungen bislang nicht.

Der TÜV-Verband bewertet die Pläne grundsätzlich positiv, mahnt aber an, dass die Verkehrssicherheit nicht unter Kostendruck geraten dürfe. Sicherheitsrelevante Inhalte müssten weiterhin vollständig geprüft werden. Auch verpflichtende Lernstandskontrollen während der Ausbildung hält der Verband für sinnvoll, um Fahrschüler gezielt auf die Prüfung vorzubereiten und die Zahl der Fehlversuche zu senken.

Ob und wann die Reform tatsächlich umgesetzt wird, ist derzeit noch offen. Bis zu einer gesetzlichen Verabschiedung gelten die bisherigen Regeln für Theorie- und Praxisunterricht unverändert weiter.

Quelle: TÜV Verband ■

Zwischen Innovation und Regulierung

KI im Unternehmen: Chancen nutzen, Risiken kontrollieren.

Warum Unternehmen bei Künstlicher Intelligenz auf Beratung und unabhängige Zertifizierung setzen müssen.

Wer heute eine Kreditentscheidung hinterfragt, eine medizinische Diagnose prüfen lässt oder wissen will, warum ein bestimmter Inhalt ausgespielt wurde, stößt oft auf eine unbefriedigende Antwort: „Der Algorithmus hat das so entschieden.“

Für Unternehmen ist das längst kein theoretisches Problem mehr. KI-Systeme treffen Entscheidungen mit rechtlichen, wirtschaftlichen und reputativen Konsequenzen. Die zentrale Frage lautet deshalb nicht mehr nur, was technisch möglich ist – sondern: **Ist der Einsatz dieser KI überhaupt zulässig, nachvollziehbar und beherrschbar?** Die Antwort darauf entsteht nicht im Marketing, sondern im strukturierten Nachweis: durch Beratung, Prüfung und Zertifizierung



KI im Unternehmensalltag: Zwischen Effizienzgewinn mit Nebenwirkungen

Viele Unternehmen haben KI längst in operative Prozesse integriert – von automatisierten Entscheidungen im Kundenservice bis hin zu datenbasierten Prognosen im Controlling oder Personalwesen. Der Mehrwert ist unbestritten.

Gleichzeitig entstehen neue Unsicherheiten, die im Alltag oft erst spät sichtbar werden: Entscheidungen sind schwer erklärbar, Trainingsdaten nicht eindeutig validiert, Zuständigkeiten unklar geregelt. Hinzu kommt die Frage, ob eingesetzte Systeme regulatorisch überhaupt zulässig sind.

Diese Herausforderungen sind kein Randphänomen. Sie sind eine direkte Folge datengetriebener Systeme – und damit strukturell.

Typische Problemfelder im KI-Betrieb.

- **Unklare Verantwortlichkeiten:** Wer haftet für Fehlentscheidungen eines KI-Systems?
- **Intransparente Modelle:** Entscheidungen sind fachlich kaum nachvollziehbar
- **Datenrisiken:** Trainingsdaten enthalten Verzerrungen oder rechtlich problematische Inhalte
- **Regulatorische Unsicherheit:** Welche Anwendungen sind erlaubt – und welche bereits verboten?
- **Fehlende Dokumentation:** Nachweise gegenüber Kunden, Partnern oder Behörden sind lückenhaft

Regulierung schafft Rahmen – aber keine Umsetzung

Mit dem europäischen AI Act entsteht erstmals ein verbindlicher Rechtsrahmen für KI. Systeme werden nach Risikoklassen eingestuft, daraus ergeben sich konkrete Anforderungen. Ziel ist eine vertrauenswürdige KI.

Wie diese Anforderungen im Unternehmen praktisch umgesetzt werden, bleibt jedoch offen. Genau hier setzen Beratung und Zertifizierung an.

Der Blick von außen

Eine Zertifizierung, wie sie etwa TÜV Saarland Solutions für KI-Anwendungen anbietet, prüft, ob ein Verbot entgegensteht, ob regulatorische Anforderungen eingehalten werden, ob etwa mit Trainingsdaten verantwortungsvoll umgegangen wird oder Betroffenen ausreichend informiert werden – und ob das gesamte Umfeld eines KI-Systems stimmt: die internen Verantwortlichkeiten, die Risikomanagementprozesse, die technische Stabilität.

Daneben können auch Beratungsleistungen die Einordnung des KI-Systems, die Bewertung der zugrunde liegenden Dokumentation und Nachvollziehbarkeit sowohl intern als auch gegenüber Kunden und Partnern fördern, indem die Schaffung eines KI-Management-Systems begleitet wird.

Das hat einen unmittelbaren praktischen Wert: Schwachstellen werden sichtbar, bevor sie teuer werden. Wer hat welche Verantwortung? Welche Leitlinien gelten intern? Was passiert, wenn etwas schiefgeht? Unternehmen, die sich beraten oder zertifizieren lassen, werden gezwungen, ihre eigenen Strukturen zu klären – ein erheblicher Mehrwert.



Was eine KI-Zertifizierung konkret leistet

Eine unabhängige Prüfung bewertet unter anderem:

- Einhaltung regulatorischer Anforderungen (z. B. AI Act)
- Umgang mit Trainings- und Betriebsdaten
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse
- IT-Sicherheit und technische Stabilität
- Governance-Strukturen und Risikomanagement

Entscheidend ist der ganzheitliche Blick:

Nicht nur die KI, sondern ihr Einsatzkontext wird geprüft.



Mehr als ein Siegel

Eine unabhängige Zertifizierung signalisiert im B2B-Geschäft, was kein Marketingversprechen ersetzen kann: dass ein externer Dritter das System geprüft und bewertet hat. Das wird besonders relevant, wenn KI weitreichende Entscheidungen trifft und Rechenschaft nicht nur gegenüber Unternehmen, sondern auch gegenüber Betroffenen erforderlich ist.

Prüfverfahren bereiten zudem auf Standards wie die ISO/IEC 42001 und die Anforderungen des AI Act vor. Wer heute prüft, vermeidet spätere Anpassungslücken.

Im Unternehmensalltag werden Schwachstellen früh sichtbar, bevor sie zu rechtlichen oder wirtschaftlichen Risiken werden. Gleichzeitig entstehen klare Zuständigkeiten und belastbare Nachweise gegenüber Kunden, Partnern und Aufsichtsbehörden. Das reduziert Unsicherheit – und schafft Vertrauen.

Vertrauen als Wettbewerbsfaktor

Die KI-Debatte verschiebt sich von der Frage der technischen Machbarkeit hin zur Verantwortung. Unternehmen, die früh auf Beratung und Zertifizierung setzen, senken Risiken und stärken ihre Marktposition.

KI braucht Vertrauen – und Vertrauen entsteht durch strukturierte Prüfung. Beratung und Zertifizierung sind dafür keine Zusatzleistung, sondern Grundlage eines sicheren KI-Einsatzes. ■

Mehr Informationen sowie Unterstützung bei der Umsetzung liefert die TÜV Saarland Solutions GmbH.

Ihr Ansprechpartner :

Herr Guido Hermanowski

Hochstraße 59

66115 Saarbrücken

☎ +49 (0)170 7608885

@ solutions@tuev-saar.de

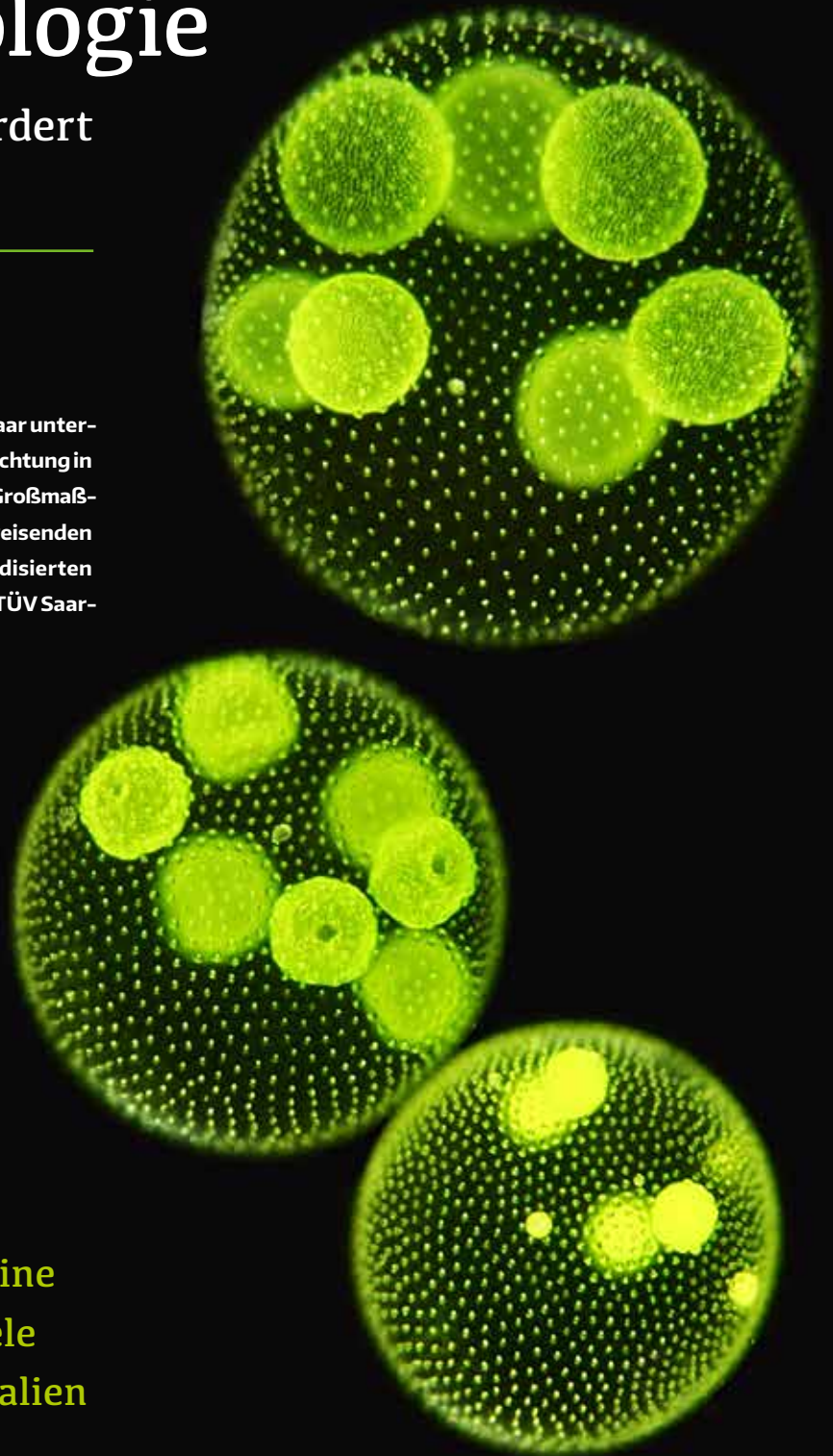


Zukunftsweisende Algentechnologie

TÜV Saarland Stiftung fördert die Sicherheitsforschung

Das Team von Prof. Dr. Timo Gehring an der htw saar untersucht, wie Mikroalgen mithilfe künstlicher Beleuchtung in vorhandenen industriellen Metallbehältern sicher im Großmaßstab kultiviert werden können. Für diesen zukunftsweisenden Anwendungsfall gibt es bisher noch keine standardisierten Korrosionsuntersuchungen. Daher unterstützt die TÜV Saarland Stiftung das Projekt „SAFE-Algae-Scale-up“.

Algen können langfristig eine nachhaltige Quelle für viele bisher erdölbasierte Chemikalien darstellen.





Prof. Dr. Timo Gehring neben einem Metallbehälter für die Algenkultivierung

Können Algen künftig Erdöl ersetzen?

An der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) stehen große Edelstahlbehälter: „Warum wir darin Algen kultivieren? – Auf diese Weise können wir bestehende Metallbehälter mit künstlicher Beleuchtung zu Algen-Kultivatoren umrüsten. Das möchten wir in den Millionen Liter Maßstab skalieren um damit die Abhängigkeit von Erdöl zu ersetzen, da Algen langfristig eine nachhaltige Quelle für viele bisher erdölbasierte Chemikalien darstellen können“ sagt Prof. Dr. Timo Gehring, der, bevor er an die Hochschule kam, Produktionsleiter in der chemisch-pharmazeutischen Industrie war. Daher weiß er, wie wichtig Sicherheitsuntersuchungen als Voraussetzung für die Skalierung in den Großmaßstab sind.

Vom leeren Brautank zur Algenkultivierung

Damit der leerstehende 30.000 Liter Tank in der Brauerei oder beim Winzer sicher für die Algenkultivierung eingesetzt werden kann, muss sichergestellt und nachgewiesen sein, dass die Kombination aus Algen, Licht, verwendetem Medium und freigesetzten Stoffen von den Algen zu keiner beschleunigten Korrosion führt. Das Forscher-Team an der htw saar führt dazu systematische Untersuchungen im Labor durch und hat als Ziel, erstmals wissenschaftliche Daten bereitzustellen, die als Handlungsempfehlung eine Anpassung der bestehenden Korrosionsprüfnorm DIN EN ISO 9227 (Salzsprühnebeltest) für biotechnologische Anwendungen ermöglichen. Im bisherigen Projektverlauf konnte bereits gezeigt werden, dass es Bedingungen gibt, bei denen die Faktoren Licht und Alge zu weniger Korrosion führen. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Ölkrise eröffnet diese angewandte Forschung neue Perspektiven für eine rohstoffunabhängigere Wirtschaft, die ohne Ausbeutung natürlicher Ressourcen auskommt.

Internationale Aufmerksamkeit für die Forschung

Ergebnisse wurden 2025 bereits international mit einem Poster bei einer Wissenschaftskonferenz für Nachhaltigkeit und Technologie in Singapur präsentiert. Doch nicht nur dort kommt die Forschung von Prof. Dr. Timo Gehring gut an, auch in seiner Heimat im Saarland, wo sich seine Arbeitsgruppe bereits über die Zusage zu einem Folgeprojekt freuen darf, ist die Begeisterung für das Projekt groß. Prof. Gehring denkt bereits in die Zukunft: „Auf derACHEMA 2027, der weltgrößten Messe für Prozessindustrie werden wir in Frankfurt von 14.-18. Juni 2027 einen Stand haben und unsere aktuelle Algenforschung präsentieren. Ich danke der TÜV Saarland Stiftung für die Finanzierung unserer Forschung für eine grünere Zukunft“.

Ihr Kontakt :

Prof. Dr. Timo Gehring

Goebenstr. 40

66117 Saarbrücken

+49 (0)681-5867-301

@ timo.gehring@htwsaar.de



TÜV SAARLAND

UPPE



TÜV SAARLAND BILDUNG + CONSULTING GMBH



PROFIL

Die TÜV Saarland Bildung + Consulting GmbH versteht sich mit ihrem Weiterbildungsangebot als „Brücke zwischen Mensch, Technik und Umwelt“.

Die TÜV Saarland Bildung + Consulting GmbH ist Teil der TÜV Saarland Unternehmensgruppe und als spezialisierter Dienstleister im Seminargeschäft tätig. Unter Wahrung der Werte Sicherheit, Integrität und Neutralität sowie den Interessen der Stakeholder (Gesellschaft, Gesellschafter, Kunden und Dozenten) entwickelt die TÜV Saarland Bildung + Consulting GmbH innovative Konzepte für Seminare, Inhouse-Schulungen, Fachtagungen und Webinare, die zügig, qualitativ hochwertig und kundenorientiert umgesetzt werden und den höchsten Standards entsprechen.

Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Vermittlung praxisnaher Inhalte, der Beachtung individueller Kundenbedürfnisse und der Auswahl der zur Marke TÜV passenden (technisch orientierten) Themen.



SITZ DER GESELLSCHAFT

Am TÜV 1
66280 Sulzbach



+49 (0) 6897 / 506 - 506



info@tuev-seminare.de



STANDORT RHEIN-RUHR

Ruhrhang 3
45525 Hattingen
+49 (0) 2324 / 9 19 79 – 70



STANDORT SÜDOST

Südwestpark 50
90449 Nürnberg
+49 (0) 911 / 25 29 58 – 0



STANDORT NORD

Altenwall 24
28195 Bremen
+49 (0) 421 / 70 76 – 25



WEB

www.tuev-seminare.de



Berufliche
Weiterbildung



LEISTUNGSÜBERSICHT

Seminare und Lehrgänge zu den Themen:

- | | | |
|--|---------------------|------------------------------|
| ■ Anlagentechnik | ■ Elektrotechnik | ■ Umweltschutz |
| ■ Instandhaltung | ■ Energiemanagement | ■ Nachhaltigkeit / CSR |
| ■ Arbeitssicherheit | ■ Explosionsschutz | ■ Lager / Logistik / Einkauf |
| ■ Künstliche Intelligenz (KI) | ■ Brandschutz | ■ Management / Führung |
| ■ Datenschutz / Informationssicherheit | ■ Gebäudetechnik | ■ Maschinen |
| | ■ Hygiene | ■ Qualitätsmanagement |



VECTOR TECHNISCHE UNTERNEHMENSBERATUNG (TUB) GMBH



PROFIL

VECTOR TUB ist das größte Schulungs- und Prüfungszentrum der Zertifizierungsstelle SECTOR Cert - Gesellschaft für Zertifizierung GmbH.

In den großzügigen und modern ausgestatteten Räumlichkeiten in Hattingen werden Schulungen, Praktika und Qualifizierungsprüfungen der Stufen 1 bis 3 in allen gängigen Verfahren und Techniken der zerstörungsfreien Prüfung (ZfP) nach DIN EN ISO 9712 angeboten. Darüber hinaus bietet VECTOR TUB ergänzende Prüfungen für eine Arbeitgeberzertifizierung nach den Empfehlungen der SNT-TC-1A gemäß ASME B&PV Code sowie kundenindividuelle Schulungen für eine Prüferausbildung nach DIN 54161 an.

VECTOR TUB bedient namhafte Schulungspartner in- und Ausland wie z.B. BFW Dortmund, Rohmann GmbH oder VisiConsult X-Ray Systems & Solutions GmbH mit seinen Schulungskonzepten und -materialien.

Seit mehr als 30 Jahren steht VECTOR TUB seinen Kunden aus allen Bereichen der Industrie als zuverlässiger Partner zur Seite.



SITZ DER GESELLSCHAFT

Ruhrhang 3
45525 Hattingen



+49 (0) 2324 / 9197 100



info@vector-ndt-training.com



WEB

www.vector-ndt-training.com



Berufliche
Weiterbildung



LEISTUNGSÜBERSICHT

- Schulung von ZfP-Personal nach DIN EN ISO 9712 und DIN 54161
- Organisation von Qualifizierungsprüfungen für ZfP-Personal
- Schulungen nach SNT-TC-1A
- Mobile Veranstaltungen in den Räumen der Kundenunternehmen
- Kundenspezifische Schulungen



SECTOR CERT GESELLSCHAFT FÜR ZERTIFIZIERUNG GMBH



PROFIL

Zertifizierung ist Vertrauenssache: SECTOR Cert gehört international zu den bekanntesten und bewährtesten Anbietern einer Personenzertifizierung in der zerstörungsfreien Prüfung (ZfP).

Die Kunden stammen aus allen Gebieten der Industrie, der Produktion und Instandhaltung, dem Druckgerätebereich, der Bau- und Elektrobranche sowie der Maschinenüberwachung. SECTOR Cert wird durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) auf die Einhaltung der Anforderungen der ISO/IEC 17024 hin überwacht. Die Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) befugt das Unternehmen gemäß Produktsicherheitsgesetz zur Billigung des Personals der zerstörungsfreien Prüfung an Druckgeräten.

Vom Kleinunternehmen bis zum Global Player: SECTOR Cert bietet den Kunden marktgerechte, modulare Zertifizierungsprogramme in standardisierten und innovativen Verfahren und legt dabei großen Wert auf Unparteilichkeit, Integrität und Transparenz. Gemeinsam mit den Schulungspartnern im In- und Ausland wird weltweit ein einheitlich hohes Qualifizierungsniveau garantiert. sectorcert® – Making Life Less Dangerous



TURMCENTER

Am Turm 24
53721 Siegburg



+49 2241 26682-00



info@sector-cert.com



WEB

www.sectorcert.com



Berufliche
Weiterbildung



Zertifizierung



LEISTUNGSÜBERSICHT

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9712 für ZfP-Personal für alle Industriesektoren und Qualifizierungsstufen 1, 2, 3 zur Anwendung bei Ultraschallprüfung, TOFD, Phased Array, Durchstrahlungsprüfung, Digitale Radiografie, Filmauswertung, Magnetpulverprüfung, Eindringprüfung, Sichtprüfung, Dichtheitsprüfung, Wirbelstromprüfung, Infrarotthermografie
- Zertifizierung nach der Normenreihe DIN ISO 18436 für Personal in der Schwingungszustandsüberwachung und -diagnostik von Maschinen der Kategorie I und II
- Qualifizierungen für eine Arbeitgeberzertifizierung nach SNT-TC-1A & CP189 gemäß ASME Boiler & Pressure Vessel Code



ZWP ANLAGENREVISION GMBH



PROFIL

Die ZWP Anlagenrevision GmbH wurde 1975 als ZWP GmbH gegründet und ist insgesamt seit mehr als 40 Jahren erfolgreich im Bereich der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung tätig. Das Unternehmen ist als Prüflabor nach DIN EN ISO/IEC 17025 von der DAkkS (D-PL-18873-01) akkreditiert und zeichnet sich insbesondere durch High Tech Produkte im Bereich verschiedener Ultraschalltechniken aus.

Neben den klassischen Prüfverfahren in der zerstörungsfreien Prüfung bietet die ZWP Anlagenrevision GmbH ihren Kunden innovative Prüftechniken und maßgeschneiderte Lösungen. Präzise und zuverlässige Prüfergebnisse sowie deren Dokumentation sind selbstverständlich.

Ein Schwerpunkt der Dienstleistungen ist die Standsicherheitsprüfung von Straßenbeleuchtungs-, Flutlicht- und Fahrleitungsmasten als auch die Rohrleitungsprüfung mit den Hausverfahren LIMAtest und CORRfinder; Beide Verfahren arbeiten mit elektromagnetischem Ultraschall und sind schnelle und zerstörungsfreie Prüfverfahren zum Nachweis vorhandener Korrosion und Beschädigungen in zugänglichen und unzugänglichen Bereichen.



SITZ DER GESELLSCHAFT

Südstraße 1
66701 Beckingen



+49 (0) 6835 / 4096



info@zwpar.de



WEB

www.zwpar.de



Prüfung



LEISTUNGSÜBERSICHT

- LIMAtest – zerstörungsfreie Prüfung von Metall – und Betonmasten mittels elektromagnetischem Ultraschall
- HOMAtest – Prüfung von Holzmasten nach dem Bohrwiderstandsverfahren
- CORRfinder – zerstörungsfreie Ultraschallprüfung auf Korrosionsschäden an Leitungen
- PAS–Inspect – zerstörungsfreie Ultraschallprüfung von Schweißnähten



SG-QUALITÄTSSICHERUNG GMBH



PROFIL

Die SG-Qualitätssicherung GmbH ist ein seit 1985 bestehendes und seit 1992 akkreditiertes Prüfinstitut im Bereich der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung. Dem Wort Qualität, welches schon seit Firmengründung Bestandteil des Firmennamens ist, wird bis heute größte Bedeutung beigemessen. Im Laufe der langjährigen Tätigkeit erlangte das Unternehmen vielfältiges Know-how, Kompetenz sowie umfangreiches Wissen, welches von unabhängigen Gremien fortwährend bestätigt und anerkannt wird. Rund fünfzig Werkstoffprüfer, qualifiziert und nach ISO9712, DGRL sowie SCC** zertifiziert, sind heute für den treuen Kundenstamm im Rahmen der Qualitätssicherung im Einsatz. Auch spezielle Kundenanforderungen, wie technische Überwachung, Dokumentation oder Abnahmegehören zum umfangreichen Leistungsspektrum. Die Mitarbeit in ZfP-Gremien, wie z.B. den Fachausschüssen der DGZfP oder der SECTOR Cert ist ebenso selbstverständlich, wie das besondere Engagement in der Werkstoffprüfer-Ausbildung an den größten deutschen Ausbildungsstätten.



SITZ DER GESELLSCHAFT

Am Förderturm 5
44575 Castrop Rauxel



+49 (0) 2305 / 54887 0



info@sg-q.de



WEB

www.sg-q.de



STANDORT DRESDEN

Gesundbrunnen 60
01809 Müglitztal



Prüfung



LEISTUNGSÜBERSICHT

- Durchstrahlungsprüfung
- Ultraschallprüfung
- Magnetpulverprüfung
- Farbeindringprüfung
- Sichtprüfung
- Mobile Härteprüfung
- Bau – und Schweißnahtüberwachung, Gutachten



TÜV SAARLAND SOLUTIONS GMBH



PROFIL

Die TÜV Saarland Solutions GmbH ist eine Tochtergesellschaft des TÜV Saarland und spezialisiert auf Zertifizierungen im nicht akkreditierten Bereich. Sie entstand aus der Zusammenführung der tekit Consult Bonn GmbH, spezialisiert auf IT, Telekommunikation und Datenschutz, mit dem Geschäftsbereich TÜV Saarland Service Certification. Dieser gehört seit 2003 zur TÜV Saarland Holding und bietet seit mehr als 20 Jahren freie Prüfungen und Zertifizierungen an.

Heute sind diese Kompetenzen unter dem Dach der TÜV Saarland Solutions GmbH gebündelt. Ein interdisziplinäres Team aus erfahrenen Auditoren, Beratern sowie Markt- und Sozialforschern analysiert Prozesse und Befragungsdaten mit etablierten wissenschaftlichen Methoden. Die TÜV Saarland Zertifikate bestätigen die Ergebnisse der Prüfungen auf transparente und nachvollziehbare Weise.

Zudem bietet der TÜV Saarland Verbrauchern mit der Zertifikatsdatenbank ein wertvolles Informationsinstrument.



TÜV SAARLAND SOLUTIONS GMBH

Hochstraße 59
66115 Saarbrücken



+49 (0) 6879 / 506700



solutions@tuev-saar.de



WEB

www.solutions.tuev-saar.de



STANDORT BONN

Alexanderstraße 10
53111 Bonn



STANDORT BERLIN

Rosenstraße 2
10178 Berlin



Beratung



LEISTUNGSÜBERSICHT

- Marktforschung
- Marktforschungsbasierte freie Prüfungen und Zertifizierungen
- Auditbasierte freie Prüfungen und Zertifizierungen
- Prüfung zur Zertifizierung von Rechenzentren
- Gap-Analysen, z.B. Umsetzung DSGVO, IT-Sicherheitsstandards
- Leistungen zu Cloud-Diensten und Big Data Management
- Startup-Beratung (Datenschutz, IT-Sicherheitsbeauftragte IT-Sicherheit, Organisation...)



TÜV SAARLAND CERTIFICATION GMBH



PROFIL

Die TÜV Saarland Certification GmbH ist die akkreditierte Zertifizierungsstelle der TÜV Saarland Gruppe.

Die Gesellschaft zertifiziert an verschiedenen Standorten im In- und Ausland Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Energie, Arbeitssicherheit und Informationssicherheit. Neben dem traditionellen Schwerpunkt in der Automobilindustrie, werden heute Unternehmen aus allen Branchen zertifiziert.

Die TÜV Saarland Certification GmbH ist international anerkannt und akkreditiert von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS) und weltweit eine von nur ca. 40 Stellen, die den Automobilstandard IATF 16949 zertifizieren darf.



WEB

cert.tuev-saar.de



SITZ DER GESELLSCHAFT

Am TÜV 1
66280 Sulzbach / Saar



+49 (0) 6897 / 506 142
0800 / 8588858



cert@tuev-saar.de



BESUCHERADRESSE

Hochstr. 59
66115 Saarbrücken



NIEDERLASSUNG SHANGHAI (V.R. CHINA)

TÜV Saarland Certification
(Shanghai) Co., Ltd.
Room 310, Building F,
No. 1068, Tianshan West Road,
Changning District
Shanghai, 200335, P.R. China



NIEDERLASSUNG BARCELONA (SPANIEN)

TÜV Saarland Certification S.L.
C/Frederic Mompou, 3 - 4ª planta
08960 - Sant Just Desvern
Barcelona/Spain



Zertifizierung



LEISTUNGSÜBERSICHT

Zertifizierung von Managementsystemen in den Bereichen

- IATF 16949 (Qualität, Automotive)
- ISO 9001 (Qualität)
- ISO 14001 (Umwelt)
- ISO 27001 (Informationssicherheit)
- IT-Sicherheitskatalog (Informationssicherheit BNetzA)
- ISO 45001 (Arbeitsschutz)
- ISO 50001 (Energie)



AUTHORIZED.BY TÜV SAARLAND GROUP GMBH



PROFIL

authorized.by® ist eine B2B-Autorisierungsplattform, die es Markenherstellern ermöglicht, Online-Vertriebspartner mit Hilfe des branchenübergreifenden Echtzeit-Siegel „Authorized Partner“ auf Shop- oder Produktebene auszuzeichnen. Die sichtbare Bestätigung als Markenpartner unterstützt Händler, sich wirksam von unseriösen Anbietern – auch auf Marktplätzen – abzugrenzen. Das Ergebnis: Verifizierte Partnerschaften, optimierte Prozesse und steigende Umsätze. Mit dem Ziel, maximales Vertrauen im entscheidenden Moment zu vermitteln, wird die Autorisierung um den „TÜV-ShopIdent“, die Überprüfung der Identität eines Online-Shops durch den TÜV Saarland, ergänzt.

Das Team der authorized.by® GmbH engagiert sich aktiv für Sicherheit im digitalen Handel. Es besteht aus erfahrenen IT-lern, Branchenexperten sowie Marketing-, Sales- und Customer-Success-Fachleuten – alle mit einem Hintergrund im eCommerce – ergänzt um die Expertise renommierter Anwaltskanzleien, mit Schwerpunkten europäisches und internationales Marken-, Urheber- und Wettbewerbsrecht.



SITZ DER GESELLSCHAFT

Theresienstraße 66
80333 München



+49 (0) 89 / 716 723 70 0



info@authorized.by



WEB

www.authorized.by



Prüfung



Zertifiz.



LEISTUNGSÜBERSICHT

FÜR MARKEN

- Auszeichnung von vertrauenswürdigen Online-Händlern
- Aktive Markensteuerung über eine zentrale Plattform
- Händlerübergreifende Insights für die optimale Bedarfs-, Absatz und Umsatzplanung
- Erweiterung des Partnernetzwerkes
- Mehr Sichtbarkeit für Marken im digitalen Handel

FÜR SHOPS

- Partner-Autorisierung durch Marken und Hersteller
- Echtzeit-Siegel mit TÜV-ShopIdent
- Conversion-Steigerung durch Vertrauen
- Aktueller Product Content
- Reduzierter Time-to-Market-Prozess
- Autorisierung von eBay-Shops



TÜV SAARLAND CONSULTING GMBH



PROFIL

Die TÜV Saarland Consulting GmbH ist ein spezialisierter Beratungspartner für Informationssicherheit, Cybersecurity, Rechenzentren und Datenschutz. Interdisziplinäre Teams aus Juristen und IT-Experten unterstützen Kunden im In- und Ausland dabei, ihre Sicherheits- und Compliance-Strukturen strategisch, organisatorisch und technisch zu optimieren.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung und Umsetzung von Zertifizierungen, insbesondere durch Aufbau, Einführung und Weiterentwicklung von Managementsystemen nach ISO/IEC 27001 sowie TISAX. Darüber hinaus begleitet das Unternehmen bei der Umsetzung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen, darunter NIS2 und das BSI-Gesetz, und leitet passende organisatorische und technische Maßnahmen ab.

Das Portfolio umfasst zudem die effiziente Gestaltung und Optimierung von IT-Infrastrukturen und -Prozessen, die Umsetzung normativer Vorgaben sowie die Funktion externer Datenschutz- und Informationssicherheitsbeauftragter. Ziel ist es, nachhaltige Sicherheitsstrukturen zu schaffen, Risiken wirksam zu reduzieren und regulatorische Konformität langfristig sicherzustellen.



TÜV SAARLAND CONSULTING GMBH

Hochstraße 59
66115 Saarbrücken



+49 (0) 681 / 95263351



consulting@tuev-saar.de



WEB

www.consulting.tuev-saar.de



Beratung



LEISTUNGSÜBERSICHT

- Informationssicherheit nach ISO/IEC 27001, IT-Sicherheitskatalog sowie Beratung zu NIS2 und BSI-Gesetz
- Rechenzentren nach DIN EN 50600
- Informationssicherheit im Automotive-Umfeld nach TISAX
- Datenschutz nach DSGVO und BDSG, inkl. externer Datenschutzbeauftragter
- Managementsysteme nach ISO 9001, ISO 22301 und ISO/IEC 42001



PROTERRA

UMWELTSCHUTZ- UND MANAGEMENTBERATUNG GMBH UMWELTGUTACHTER



PROFIL

DieproTerraUmweltschutz-undManagementberatung GmbH Umweltgutachter ist führender Dienstleister in den Bereichen Umwelt, Energie, Compliance, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Anlagensicherheit.. Das Team aus hochspezialisierten Berater:innen, SachverständigenundUmweltgutachter:innenverbindettiefgehendes Fachwissen mit maßgeschneiderten Lösungen.

Neben umweltrelevanten Gutachtertätigkeiten bietet proTerra fundierte Beratung für individuelle Kundenanforderungen. Dank interdisziplinärer Expertise wird ein rechtssicheres Umfeld geschaffen, das eine effiziente, kosteneffektive und termingerechte Umsetzung umwelttechnischerProjekteundManagementprozessebei EinhaltungallerbindendenVerpflichtungengewährleistet – für nachhaltigen Erfolg und höchste Sicherheit.



SITZ DER GESELLSCHAFT

Am TÜV 1
66280 Sulzbach



+49 (0) 6897 / 568 323



info@proterra-umwelt.de



WEB

www.proterra-umwelt.de



www.agenda-law.de



LEISTUNGSÜBERSICHT

Beratung

- Abfallberatung
- Anlagensicherheit
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Brandschutz
- Energieberatung
- Genehmigungsmanagement
- Umweltverträglichkeitsuntersuchungen
- Managementberatung (Umwelt, Energie, Qualität, Arbeitssicherheit, Compliance)
- Beauftragtenwesen
- Legal Compliance und AGENDALAW®

Prüf-, Zertifizierungs- und Sachverständigenleistungen

- Zulassung durch DAU – Umweltgutachterorganisation nach EMAS
- Zertifizierungsstelle nach BioSt-NachV bzw. BioKraft-NachV
- Begutachtungen nach EEG und KWKG
- Technische Überwachungsorganisation nach EfbV
- Akkreditierung durch die DAkkS – Prüfstelle im Treibhausgas-Emissionshandel
- Akkreditierung durch die DAkkS für die Validierung von CorporateCarbonFootprints(CCF)und CarbonFootprints for Products (CFP)
- Öffentlich bestellte Sachverständige unterschiedlichster Fachbereiche



Beratung &
Gutachten



TÜV SAARLAND IMMOBILIENBEWERTUNG GMBH



PROFIL

Seit 2001 ist die TÜV Saarland Immobilienbewertung ein leistungsstarker Partner rund um das Thema Immobilienbewertung in ganz Deutschland. Für ihre institutionellen Kunden erstellt sie Markt- und Beleihungswertermittlungen nach § 16 Pfand BG in Verbindung mit der BelWertV sowie Bewertungen im Kleindarlehensbereich, erbringt Besichtigungsleistungen, beschafft Objektunterlagen und berät in allen Bewertungsfragen.

Für Gerichte, Beratungsgesellschaften, Unternehmen und auch für Privatkunden erstellt sie Marktwertermittlungen nach § 194 BauGB zu den unterschiedlichsten Bewertungsanlässen wie z. B. Versteigerungen, An- und Verkauf von Immobilien, Erbauseinandersetzungen oder steuerliche Auseinandersetzungen mit dem Finanzamt.

Beim Thema Digitalisierung ist das Bewertungsunternehmen Vorreiter: Bereits seit 2005 nutzt das Unternehmen genauso wie ihre institutionellen Kunden die hauseigene Softwarelandschaft „DaVis“, die den gesamten Wertschöpfungsprozess – von der Beauftragung über die Bearbeitung bis hin zur Lieferung der einzelnen Leistungen – für alle Beteiligten transparent und völlig papierlos abbildet. Ein Prozess, ein System, kein Papier.

Das Team der TÜV Saarland Immobilienbewertung GmbH arbeitet täglich mit viel Energie und Leidenschaft an dem übergeordneten Ziel: der beste Dienstleister im Bereich der Immobilienwertermittlung zu sein. Und ihre Kunden schätzen dieses große Engagement, die zuverlässige Qualität und Flexibilität im Handeln.



SITZ DER GESELLSCHAFT

Hochstraße 59
66115 Saarbrücken



+49 (0) 681 / 97612 100



info@tuev-immobilienbewertung.de



WEB

www.tuev-immobilienbewertung.de



Beratung &
Gutachten
Verwaltung
& Immobilien



LEISTUNGSÜBERSICHT

- Immobilienbewertungen
- Immobilienbesichtigungen
- Unterlagenbeschaffungen / Dokumentationen
- Prüfung / Schulung / Consulting
- Individuelle Software-Tools



SGS-TÜV SAAR GMBH



PROFIL

Die SGS-TÜV Saar GmbH ist ein Joint-Venture der SGS-Gruppe Deutschland und des TÜV Saarland e.V., mit Sitz in Sulzbach/Saar.

Die Kombination aus lokaler Präsenz, umfassenden Leistungen und zukunftsfähigem Know-how macht die SGS-TÜV Saar GmbH zu einem verlässlichen Partner der Industrie und des Handwerks, von Großunternehmen und Familienbetrieben.

Bei nahezu allen technischen Unternehmensaufgaben, gleich ob es um Produktionsanlagen, Produkte, Kunden oder Zulieferer geht, ist die SGS-TÜV Saar GmbH Ansprechpartner.



SITZ DER GESELLSCHAFT

Am TÜV 1
66280 Sulzbach



+49 (0) 6897 / 506 60



sgs-tuev@sgs.com



WEB

www.sgs-tuev-saar.com



Prüfung



Zertifiz.



Beratung



Industrieservice



LEISTUNGSÜBERSICHT

- Druckgeräte / Anlagentechnik
- Aufzugs- und Fördertechnik
- Produktprüfung und -zertifizierung
- Homologation
- Elektro- und Gebäudetechnik
- u.v.m.
- Maschinen- und Anlagensicherheit



TÜVRheinland®

TÜV Saarland automobil



TÜVRheinland®

TÜV Saarland kfz-team



TÜV SAARLAND AUTOMOBIL GMBH TÜV SAARLAND KFZ-TEAM GMBH

58
59



PROFIL

Der TÜV-Verbund im Saarland, die TÜV Saarland automobil GmbH, die TÜV Saarland kfz-team GmbH (TSK) und das Sachverständigen Kontor SVK GmbH, ist mit 24 Prüfstellen und ca. 300 Prüfstützpunkten des mobilen Prüfservices Marktführer im Saarland. Als Kompetenzzentrum für alternative Kraftfahrzeugantriebe (Gas u. Elektroantrieb, Brennstoffzelle) werden im Bereich Verkehrstechnik Prüfungen von Zubehörteilen renommierter Hersteller durchgeführt. Abgerundet wird das Angebot rund um das Kraftfahrzeug durch Unfall- und Wertgutachten sowie einen bundesweiten Zulassungsservice.



SITZ DER GESELLSCHAFTEN

Am TÜV 1
66280 Sulzbach



+49 (0) 6897 / 5006 0



tsa@de.tuv.com



WEB

www.tuev-saar.de



Prüfung



Gutachten



Kraftfahrwesen



LEISTUNGSÜBERSICHT

- Fahrzeuguntersuchungen
- Führerscheinprüfung
- Unfall- und Wertgutachten
- Eintragung von Fahrzeugteilen
- Gebrauchtwagencheck
- Oldtimergutachten
- Prüfungen nach ADR

